

AREXAL - Sanierputz *weiss*

Werk trockenmörtel zum Verputzen salzhaltiger, feuchter Innen- und Außenwände

Produktbeschreibung:

AREXAL - Sanierputz weiss ist ein gebrauchsfertiger, weißer Werk trockenmörtel gemäß DIN 18557, der Mörtelgruppe PII nach DIN 18550, zur Aufbereitung eines porenhydrophoben, besonders diffusionsfähigen Putzes für die Altbausanierung.

Anwendungsgebiete:

AREXAL - Sanierputz weiss dient zum dauerhaften Verputz von feuchtem, meist salzhaltigem Mauerwerk, wird deshalb idealer Weise zur Sanierung feuchter Keller, Gewölbe und historischer Bausubstanz eingesetzt. Man erzielt trockene Oberflächen und verhindert Ausblühungen sowie Putzabsprengungen. AREXAL - Sanierputz weiss ist durch seinen Kalkanteil geeignet für die Putzsanierung im Bereich der Denkmalpflege. Sein Einsatz als Innensanierputz ist bevorzugt in stark feuchtigkeitsbelasteten Räumen optimal, sowohl im Alt- als auch Neubaubereich. Er wirkt ausgleichend auf das Raumklima und verhindert Kondenswasserbildung an der Putzoberfläche. Er verwandelt Kellermief in Wohnraumqualität. AREXAL - Sanierputz weiss ist als flankierende Maßnahme zu jeder Art von Horizontalsperre unumgänglich.

Wirkungsweise/Eigenschaften:

AREXAL - Sanierputz weiss

- ist ein Kalk-Zementputz (Mörtelgruppe PII) geringer Rissanfälligkeit und günstigem Festigkeitsverhältnis
- ist ein hydrophober Porenputz mit besonders hoher Wasserdampfdiffusion
- ist kapillar nahezu inaktiv, transportiert also weder Wasser noch Salze
- schafft damit eine salzfreie und trockene Oberfläche (Taupunktverlagerung) nach innen, verhindert Kondenswasserbildung

- verhindert dauerhaft Salzausblühungen, Farb- und Putzabsprengungen
- ist absolut frost- und salzbeständig
- begünstigt das Austrocknen feuchter, versalzener Baukörper
- ist aber kein Entfeuchtungsputz
- ist bestens für maschinelle Verarbeitung (Putzmaschine) geeignet.

Prüfzeugnis:

Untersuchungsbericht Nr. 958/94 Dr. Böttcher/Hamburg
Laboratorium für Baustoffe

Technische Daten

Materialbasis	mineralische Bindemittel, Quarzsande
Farbe	weiß
Verarbeitungszeit	25 – 40 Minuten
Verarbeitungstemperatur	nicht unter 5°C (Baustofftemperatur)
Verbrauch	ca. 13kg/m ² je cm Putzdicke
Mindestputzdicke	20 mm

Dicke cm	Lambda W / mK	Wasserdampfdiffusion μ
2.0	0.350	8.8
3.0	0.350	8.8
4.0	0.350	8.8

AREXAL - Sanierputz *weiss* Werk trockenmörtel zum Verputzen salzhaltiger, feuchter Innen- und Außenwände

Prüfdaten

Sanierputz weiß		Anforderungen
Frischmörtel		
Konsistenz	15,3	17,0+0,5 cm
Rohdichte (kg/L)	1,36	keine
Luftporengehalt	25,5Vo%	>25Vo.%
Wasserrückhaltevermögen	97,75%	85%
Verarbeitbarkeit	1,7cm	<3cm
Festmörtel		
Rohdichte	1,33kg/l	1,40 kg/l
Wasserdampfdiffusion	9,5	<12
Druckfestigkeit	4,9	1,5-5N/mm ²
Verhältnis Druck- /Biegezugfestigkeit	2,3	<3,0
Kap. Wasseraufnahme W24	0,8	>0,3kg/m ²
Wassereindringtiefe nach 24 Std	2mm	< 5mm
Porosität	49,8%	>40 Vol.%
Salzresistenz	bestanden	bestanden
Lagerung	trocken, auf Paletten oder Holzrosten lagern	
Lagerfähigkeit	max. 6 Monate	
Lieferform	30 kg Sack	
Güteüberwachung	Fremdüberwachung möglich	

Salzbehandlung:

Auch bei stark salzbelasteten Baustoffen kann unter Umständen auf jede Salzbehandlung verzichtet werden, wenn als Pufferzone AREXAL - PRO BETON eingesetzt wird

- um den Untergrund zu festigen,
- um die meisten Schadsalze schon im Untergrund zu verkapseln,
- um die Lebenserwartung des Porengrundputzes und somit des kompletten Sanierungssystems zu erhöhen und
- seine volle Diffusionsfähigkeit über diesen Zeitraum zu gewährleisten.

Wird ohne Porengrundputz gearbeitet, ist je nach Salzbelastung eine 1-3malige Tränkung frisch in frisch mit PURIDAL vorzunehmen. Die Applikation erfolgt auf den trockenen Baukörper im Flut- oder Sprühverfahren.

Verbrauch: mind. 0,2l/m² pro Tränkung

Vorbehandlung:

Den vorhandenen Putz, bzw. bindestörende Stoffe, bis auf das Rohmauerwerk entfernen (bis zur 2. fachen Mauerstärke, mind. 50cm über die sichtbare Feuchtigkeitsgrenze hinaus). Gips, Holzreste und ähnliche Fremdstoffe restlos beseitigen. Morsches Fugennetz 2 cm tief auskratzen und Fläche gründlich reinigen (trockenstrahlen) oder mit festem Besen abkehren). Den Bauschutt sofort trocken entfernen.

AREXAL - Sanierputz *weiss*

Werk trockenmörtel zum Verputzen salzhaltiger, feuchter Innen- und Außenwände

Grund- oder Ausgleichsputz:

Bei großen Unebenheiten und Zerklüftungen (20 mm bis 60mm) ist mehrlagig zu arbeiten. Grundsätzlich kann auch AREXAL - Sanierputz weiss als Ausgleichsputz fungieren, darf aber 2 cm Putzdicke (WTA) nicht überschreiten. Zwischenschichten und Putzoberfläche sind rau zu belassen. Vor Aufbringen weiterer Lagen oder des nachfolgenden Sanierputzes sollte die Wartezeit mindestens 4 Stunden betragen. Bei abgetrockneter Oberfläche ist diese wiederum vorzunässen.

Mischanleitung:

5 l sauberes, kaltes Wasser im Mischkübel vorlegen, Sackinhalt (30kg) einstreuen, intensiv und homogen im geeigneten Mischer vermischen. Wasserverbrauch bei geeigneter Putzmaschine (z.B. G4) ca. 220l/Std.

Mischzeit:

Zwangsmischer ca. 5 Minuten. Freifallmischer sind schlecht geeignet und erfordern erheblich längere Mischzeiten. Um Mischfehler zu vermeiden, mindestens einen ganzen Sackinhalt anmachen. AREXAL - Sanierputz weiss wird in der Regel 2-4 Tage später aufgebracht. Bei Grundputzdicken über 2cm ist eine zusätzliche Wartezeit von 1 Tag pro mm einzukalkulieren (WTA). Der Sanierputzmörtel wird kräftig von Hand angeworfen oder maschinell verarbeitet. Eine Mindestschichtdicke von 2 cm ist zwingend vorgeschrieben.

Ausnahmen:

AREXAL - Sanierputz weiss wird in der Regel einlagig aufgezogen. Hohe Durchfeuchtungsgrade des Untergrundes oder Innensanierung stark feuchtigkeitsbelasteter Räume erfordern zweilagige Verarbeitung (Mindestputz-

dicke pro Lage 1 cm) , weil die Funktionsfähigkeit erst dann aufgenommen wird, wenn der Putz einmal durchgetrocknet ist. Zwischenschichten sind rau zu belassen, ebenso die Putzoberfläche, wenn es abgefälzt wird. Ansonsten wird nach dem Einebnen mit einer Richtlatte (Alu) und nach dem Erstarren möglichst ohne Wasserzugabe die Oberfläche mit einem Brett verrieben. Die Wartezeit vor dem Aufbringen weiterer Lagen o beträgt mindestens 4 Std.

Hinweise:

- AREXAL - Sanierputz weiss wird nach den Regeln der Handwerkstechnik und Richtlinien für Putz nach DIN 18550 von Hand oder maschinell verarbeitet. Für Ausführung und Nachbehandlung des AREXAL - Sanierputz weiss gelten die Richtlinien für Putz nach DIN 18550: Hitze, Frost, starker Wind während und bis 24 Std. nach der Ausführung vermeiden, sowie für ausreichend lange Feuchthaltung sorgen.
- Bei kapillar aufsteigender Feuchtigkeit empfiehlt sich als flankierende Maßnahme der Einbau einer Horizontalzsperrle (chemisch oder mechanisch).
- Glas, Holz, Einbauteile gegen Materialverschmutzung schützen.
- Verschmutzte Teile sofort mit Wasser intensiv reinigen.
- Die Reinigung aller Werkzeuge und Geräte erfolgt sofort nach deren Gebrauch ebenfalls mit Wasser.
- Die Entsorgung ausgetrockneter Reste erfolgt über die Hausmülldeponie.

Sicherheitsratschläge:

Der AREXAL - Sanierputz weiss unterliegt nicht der GefStoffV. Jedoch in verarbeitungsfähigem Zustand wirkt AREXAL - Sanierputz weiss aufgrund seiner Alkalität "ätzend". Die angeordneten Schutzmaßnahmen und Unfallverhütungsvorschriften der Chem. Berufsgenossenschaft sind unbedingt einzuhalten. Bei Berührung mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut sofort mit viel Wasser abwaschen. Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung, Schutzhandschuhe und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Aufgrund seiner alkalischen Reaktion mit Wasser sollten keine größeren Mengen in Grund- oder Oberflächenwasser gelangen. **Stand: 01/18**

Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort und Schrift soll Ihre eigene Arbeit unterstützen. Sie gilt als unverbindlicher Hinweis. Produktbeschreibungen enthalten keine Aussagen über Haftung für etwaige Schäden. Sollte dennoch eine Haftung in Frage kommen, so ist diese für alle Schäden auf den Wert der gelieferten und eingesetzten Waren begrenzt. Mit diesem Merkblatt werden alle früheren technischen Angaben über dieses Produkt ungültig. Angaben unserer Mitarbeiter, die über den Rahmen dieses Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.